

Wir hatten es nicht so erwartet!

Erwartung ist eine wunderbare Sache, wenn das, was man erwartet, erfüllt wird! Aber es kann leicht zu einer großen Enttäuschung werden, wenn das, was Du erhofft hast, nicht eintrifft oder nicht existiert, wie du es dir dachtest!

Ich glaube, jedes Weihnachten wird bei Geschenken viel vorgetäuscht, vor Verwandten "das Gesicht zu wahren", obwohl man eigentlich sagen will: "Oh wie schrecklich! Nicht mein Stil, aber danke..."

Oder: „Wir reden jedes Jahr an Weihnachten immer über dasselbe!“ Wie Langweilig!!

Es gibt eine wunderbare Geschichte über Socken. Es ist eine Geschichte über einen Mann, der mehrere verschieden große Socken von seiner Verwandtschaft per Post erhält. Er schreibt jeden Verwandten an, um sich bei ihnen ausgiebig für ihre Mühe, ein so sorgfältig ausgesuchtes und schönes Geschenk zu senden, zu bedanken. Und dass die Größe (die sich jedes Mal ändert, wenn er ein neues Päckchen aufmacht) perfekt ist! Auch das Muster und die Farbe der Socken ... genau was er wollte. 😊

Eine sehr humorvolle Geschichte, aber zwischen den Zeilen verbirgt sich ein wichtiger Gedanke zu Weihnachten:

- Was erwarten wir?
- Wie war es in der Zeit der Bibel?
- Was haben die Juden vom Erlöser erwartet, der kommen sollte und sie retten wird?

Wir alle wissen, dass die Juden damals auf die Ankunft des Messias gehofft hatten. Aber als der Messias wirklich kam, haben sie Ihn nicht angenommen, sondern sich Ihm auch widersetzt. Sie erkannten ihn nicht. Was könnte der entscheidende Grund dafür sein?

Die Juden beschrieben das Kommen des Messias aufgrund der Worte der biblischen Prophezeiungen. In der Tora der Juden stehen manche Bücher vom Alten Testament. Z.B. die Bücher Mose, Hosea, Micha, oder Jeremia und Jesaja. In den Büchern der Propheten im Alten Testament gab es Prophezeiungen über das Kommen des Messias:

Jesaja 7,14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben.

Eine Jungfrau wird schwanger: Das ist der Hinweis auf Jesus, warum haben die es nicht gesehen?!! Weil man unberührt in der Ehe ging, deswegen war es nichts Außergewöhnliches in diese Zeit. Was sie nicht wussten ist, die Jungfrau war IMMER NOCH Jungfrau als sie das Kind empfing und das Kind auf die Welt brachte!!

Jesaja 9,5-6

5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst.

6 Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!

Wenn man das liest, könnte man meinen, dass dieses Kind zu einem Mann heranwächst und ein starker Herrscher ist und als König auf dem Thron Davids sitzt! Prädestiniert Groß zu werden!

Micha 5,1-4

1 Aber zu Bethlehem im Gebiet der Sippe Efrat sagt der Herr: »Du bist zwar eine der kleinsten Städte Judas, doch aus dir kommt der Mann, der das Volk Israel in meinem Namen führen wird. Sein Ursprung liegt weit zurück, in fernster Vergangenheit.

2 Bis zu der Zeit, wo eine Frau den erwarteten Sohn geboren hat, lässt Gott die Menschen seines Volkes den Feinden in die Hände fallen; doch dann werden die Überlebenden zu den anderen Israeliten in ihr Land zurückkehren.

3 Wie ein Hirte seine Herde weidet, so wird der neue König regieren. Sein Gott hat ihn dazu beauftragt, vom höchsten HERRN erhält er seine Kraft. Dann kann das Volk endlich in Sicherheit leben, denn seine Macht reicht bis in die fernsten Länder der Erde.

4 Er bringt uns Frieden!

Zu dieser Zeit waren die Juden unter römischer Besatzung und litten sehr darunter. Sie sehnten sich nach dem Kommen des Messias. ER bringt endlich Frieden!!

Sie dachten, dass der Messias in einen königlichen Palast wohnen wird. Mit einer außerordentlichen Gnade und einem königlichen Verhalten. Und das er, wenn er an die Macht kommen würde, sie, wie David dazu bringen würde, die Feinde zu besiegen und die Herrschaft der römischen Regierung zu stürzen und sie vor der Unterdrückung und dem Elend der römischen Regierung zu retten.

Aber die Wahrheit die im Wort geschrieben ist, ist oft so verschieden von den Ideen und Vorstellungen, die die Juden hatten.

- Jesus war in der Tat der kommende Messias, aber Er wurde nicht in einen königlichen Palast geboren – Er wurde in einer Krippe geboren.
- Und auch Jesus wuchs nicht in einem Haus der Adligen auf, sondern in einem sehr durchschnittlichen Haus eines Zimmermannes.
- Maria war tatsächlich als Jungfrau ohne Kontakt zu einem Mann schwanger geworden!
- Außerdem sah Er nicht außergewöhnlich aus – er sah aus wie ein normaler Mensch.

Was besonders unvereinbar mit ihren Vorstellungen war, war, dass Jesus nicht als ihr König handelte und sie dazu brachte, die Herrschaft der römischen Regierung zu stürzen, wie sie es sich vorgestellt hatten. Stattdessen wies Er sie an, ihre Sünden zu bekennen und zu bereuen, Vergebung und Toleranz zu praktizieren und ihre Feinde zu lieben.

Weil sich Jesus in ihren Vorstellungen völlig vom Messias unterschied, hielten sie hartnäckig an ihren eigenen Vorstellungen fest – sie akzeptierten und glaubten nicht, dass Jesus der Messias war, auf den sie gewartet hatten.

Sogar die Hohepriester und die Pharisäer, die Gott dienten, schmähten Jesus als Zimmermannssohn aus Nazareth und lästerten, indem sie sagten: „Er liebt es, zu essen und Wein zu trinken.“ Sie taten auch alles, um ihn zu diffamieren, zu verurteilen und schließlich an das Kreuz zu nageln! Mit der Ausrede, „Jesus hat den Namen Gottes gelästert und das Volk aufgewiegelt.“

Statt das ein himmlischer König kommt und regiert und sein Volk "menschlich" (wie die Menschen es sich vorstellten) verteidigt, haben sie ein Baby in Windeln in einer Krippe in einem Stall liegend bekommen!

Wir erwarten auch die Dinge nach unseren eigenen Vorstellungen:

- Das nicht Alltägliche.
- Wir vergleichen unsere Vorstellungen mit unseren menschlichen Erfahrungen aus der Vergangenheit.
- Wir träumen groß, gemäß dem, was wir uns vorstellen können.

Bis Jesus in unsere Leben kommt und das ändern kann! Dann träumen wir wie ER uns Sachen zeigt. Wenn wir es zulassen. 😊

Sonst bleiben wir enttäuscht und finden uns mit der Idee ab, dass es so immer bleibt. Das sind zwei unterschiedliche Vorstellungen. Eine in unseren Gedanken und die andere in der Realität!

Wie ein König David hatten die Juden gehofft wird der Messias sich vorstellen! Oder noch größer!? Vielleicht eine Mischung aus David und Elias und Mose!! „Gott hat es schon mal getan und jetzt kann ER das nochmal tun, aber einfach besser!“ dachten sie sich.

Unsere Tendenz als Menschen ist es, zu zeigen, was wir haben. „Wenn du also ein König bist, dann zeig es doch! Mach uns stolz.“ Das ist genau das Problem, wenn man denkt: es würde UNS helfen!

Ist es ein Fehler falsche Erwartungen zu haben? NEIN, aber es ist ein Fehler daran festzuhalten, statt offen zu sein, dass die Erwartung sich ändert und sich anders zeigt in unserem Leben!

Zurück zu der Geschichte über die Socken. Es kommt darauf an, was sich hinter dem Geschenk verbirgt, das wir bekommen. In diesem Fall, dass jemand daran gedacht hat, diesem Mann etwas zu schicken. Obwohl er in Ihren Gedanken noch so war, wie sie ihn vom letzten Sehen in Erinnerung hatten!!

Was hatte sich Gott vorgestellt? Was Erwartete ER für die Welt?

- Gott wollte der ganzen Menschheit helfen, nicht nur den Juden.

- Er wollte endlich den Teufel besiegen und all seine bösen Pläne für uns Menschen zerstören.
- Er wollte, dass wir einen Weg zu IHM zurückfinden der ohne strenge Gesetze, Rituale und Forderungen war.
- Er wollte, dass dieser Plan gelingt und dass der Teufel nicht gleich Wind bekommt was passiert!
- ER wollte, dass wir frei entscheiden, „Ja“ zu ihm zu sagen!!
- Er wollte, dass wir zu Ihm eine Beziehung haben aus Liebe und tiefem Vertrauen.

Das kannst du an diesem Sonntag tun. Beginne die Bibel im neuen Testament zu lesen. Beginne mit dem Buch Lukas.

Erfahre über einen Gott der einen Plan hatte. Es fing an mit einem Baby das zum Mann heranwuchs. Der für uns sein Leben gab, damit wir gerettet werden. Er möchte der wunderbare Erlöser deines Lebens sein!

QUELLOR